

Neues Parkierungsreglement

Künten: Nacht- und Dauerparkieren wird eingeschränkt

Am Montagabend informierte der Gemeinderat zum Thema geplantes Parkierungsreglement und holte Feedback zur Einführung der 30er-Zone ein.

Vincenz Brunner

In Künten mit seinen zahlreichen Parkplätzen im Dorf und an der Reuss gibt es Probleme. «Es gibt Profiteure, die Parkplätze zum Dauerparkieren benutzen. Andererseits beklagen sich Leute, dass die Besucher-

«**Man hat dann nur das Recht zu parkieren**

Werner Fischer, Gemeindeammann

parkplätze besetzt sind. Wir hatten vor ein paar Jahren an der Reuss einen Fall, wo dort jemand in seinem Auto auf dem Parkplatz gewohnt hat», erklärte Gemeindeammann Werner Fischer die Problematik. Jeder, der sich ein Auto kaufe, sei selber dafür verantwortlich, einen Abstellplatz dafür zu finden. Deshalb wird mit dem neuen Parkierungsreglement das Nacht- und Dauerparkieren bewilligungspflichtig.

Drei Kategorien

Die Parkplätze werden in drei verschiedene Kategorien unterteilt. Zur öffentlichen Infrastruktur werden die Parkplätze beim Schulhaus und dem Kiesplatz nebenan gezählt sowie die Parkplätze bei der Waldhütte und dem Gemeindehaus. Hier ist das Dauer- und Nachtparkieren bewilligungspflichtig. Als öffentliche Besucherparkplätze zählen die Parkplätze bei der Chäsi, beim Volg und im Gried. Hier soll das Parkieren mit Parkscheibe maximal vier Stunden erlaubt sein. Mit Parkbewilligung ist auch unbeschränktes Parkieren möglich. Die Gebühren dafür sollen bei 3 Franken pro Tag, 15 Franken pro Woche, 40 Franken pro Monat und 400 Franken pro Jahr liegen. «Die Gebühren liegen unter dem Marktpreis, aber man hat nur das Recht zu parkieren, nicht das Recht auf einen Parkplatz», erklärte Werner Fischer den Ansatz.



Vizeammann Yves Moser informierte über die Erfahrungen mit der 30er-Zone.

Bild: Vincenz Brunner

Die dritte Kategorie betrifft die Parkplätze in der Reussebene, bei der ARA und der Kapelle. Hier soll parkieren mit der Parkscheibe erlaubt sein, jeweils von 7 Uhr bis 20 Uhr, maximal aber acht Stunden. «Sollte ein regionales Parkplatzregime für die Reussebene entwickelt werden, würden wir uns dem anschliessen», so Werner Fischer.

Besucherparkplätze sinngemäss nutzen

Die letzte Kategorie bilden die bewilligten Besucherparkplätze in Überbauungen der Quartiere. Hier soll die Vermietung, auch für Dauerparkierer, verboten werden. «Wir geben vor, wie viele Besucherparkplätze bei einer Überbauung gebaut werden müssen. Diese sollten auch für Besucher bereitstehen», so der Gemeindeammann.

Das Geschäft ist für die Frühlingsgemeindeversammlung geplant, sofern Corona keinen Strich durch die Rechnung macht. Die zahlreich anwesenden Bürger hatten einige Fragen. Markus Schüpbach wollte wis-

sen, wie sich das Reglement auf Wildparkierer auswirkt. Gar nicht, denn das sei Aufgabe der Regionalpolizei. Markus Oldani fragte, inwiefern es Sinn mache, die Parkplätze beim Volg dauerhaft zu vermieten und es wurde angeregt, die Beschilderung bei den ARA-Parkplätzen zu verbessern.

Bewährtes System

Zweites Thema waren die Erfahrungen seit der Einführung der 30er-Zonen in der Gemeinde. Die Regionalpolizei hat in den letzten elf Monaten zehn Messtage durchgeführt. Dabei wurden 2200 Fahrzeuge kontrolliert.

«**Das Reglement wird gut eingehalten**

Yves Moser, Vizeammann

Davon waren 615 zu schnell unterwegs, was 28 Prozent entspricht. «Ich denke, das Reglement wird gut eingehalten», erklärte der zuständige Ge-

meinderat Yves Moser. Es hätten verschiedene kleine Änderungen vorgenommen werden müssen. So sei eine Verengung zu schmal gebaut worden und die Einmündung der Fabrikstrasse wurde auf «kein Vortritt» geändert.

Ob es an der Bellikerstrasse jetzt wirklich leiser geworden sei, darüber herrscht Uneinigkeit. Manche sagen so, manche anders. Jedenfalls soll es Fahrer geben, die nun über andere Strassen im Quartier die Massnahmen zu umfahren versuchen. Laut werde es auch, wenn in Richtung Bellikon am Ende der 30er-Zone auf 80 beschleunigt wird.

In Sulz ist das Einbahnregime noch nicht bei allen angekommen. Unter anderem bei Google nicht, dessen Navigationssoftware noch immer die alte Regelung anzeigt und so Fahrer in die Irre leitet. In die Irre leitet ebenfalls eine 30er-Tafel, die in die falsche Richtung zeigt und so suggeriert, dass hier keine Einbahnstrasse ist. Sie wird demontiert. Ein Anwohner zeigte sich erobert darüber, dass zahlreiche Fahrer seinen Vorplatz für Kehrmanöver verwenden.

Riesigen Einsatz geleistet

Eggenwil: Gemeinderat dankt seinen «Kafi-Frauen»

Gemeinderätin Sabrina Meyer lobt als Abgeordnete des Gemeindeverbands Regionale Alterszentren die aktiven Eggenwiler «Kafi-Frauen» für ihr 25-jähriges ehrenamtliches Engagement zugunsten des Alterszentrums Bärenmatt in Bremgarten.

Bis heute sind rund hundert «Kafi-Frauen» jahraus, jahrein für die Pensionäre im Alterszentrum Bärenmatt in Bremgarten da. Auch zahlreiche Frauen aus Eggenwil helfen teilweise seit Jahrzehnten unentgeltlich in der Cafeteria mit und nehmen sich Zeit für einen gemütlichen «Schwatz» mit den Pensionären. Diese sozialen Kontakte sind für die Heimbewohnerinnen und -bewohner bedeutend, aber auch für die Kaffeefrauen eine Bereicherung.

Dienst endet bald

Ende dieses Jahres wird der «Kaffeefrauen-Dienst» eingestellt, nachdem das Personal und die Bewohner der Alterszentren Bärenmatt und Burkersmatt einen Badge erhalten und somit sämtliche Transaktionen, Bons usw. digitalisiert werden. Folglich wird die Cafeteria ab 2021 ausschliesslich durch das Personal geführt.

Künftig gibt es aber noch einen freiwilligen Besuchsdienst. Interessierte Personen können sich gerne bei Claudia Schönenberger unter Telefon 056 649 22 00 oder per E-Mail an claudia.schoenenberger@alterszentren.ch melden.

Grossen Wert für die Gesellschaft

Der Eggenwiler Gemeinderat dankt den engagierten Einwohnerinnen für ihren wertvollen Einsatz zugunsten der älteren Bevölkerung. Ein besonderes Dankeschön gebührt Marie-Theres Hausherr für ihre verdien-

te Mitwirkung und Koordination der Einsätze während des vergangenen Vierteljahrhunderts.

Die Gemeinde betont, dass freiwilliges Engagement zu den wichtigsten Grundpfeilern unserer Gesellschaft gehört. Ohne uneigennütigen Effort würde das politische System aus den Fugen geraten, der Sozialstaat seine Leistungen abbauen, Milizorganisationen wie Feuerwehr, Militär und Zivilschutz nicht mehr funktionieren, das vielfältige kulturelle Leben verschwinden oder das Vereinsgeschehen aussterben. Auch in volkswirtschaftlicher Hinsicht sei die Bedeutung gross. Seit 25 Jahren stehen

jeweils 12 der 16 Eggenwiler Kaffeefrauen ehrenamtlich im Alterszentrum Bärenmatt in Bremgarten im Einsatz. Dies jeweils alle sechs Wochen am Dienstagnachmittag von 14 bis 17 Uhr.

Daraus ergeben sich jährlich 26 «Fraustunden». Würde man diese Dienstleistung nur schon mit dem allgemeinen Gemeindewerklohn von 30 Franken pro Stunde entschädigen, so hätte über das vergangene Vierteljahrhundert hinweg gerechnet eine Entschädigungssumme von 234000 Franken resultiert, die die Gesellschaft dank guten Seelen eingespart hat. --gk



Diese Eggenwiler Frauen betrieben zusammen mit vielen weiteren Personen das «Frauen-Kafi».

Bild: gh

Eggenwil

Advendseinstimmung abgesagt

Nachdem seit März im Dorf kein Anlass mehr stattfinden konnte, musste nun, zum Schutz vor dem Coronavirus, schweren Herzens auch die traditionelle Einstimmung auf die Weihnachtszeit auf dem Dorfplatz am 1. Adventssonntag abgesagt werden. Die Organisatoren sowie der Gemeinderat und die Verwaltung bedauern diese Situation sehr. Sie hoffen, dass die beliebten und geselligen Anlässe mit der Dorfbevölkerung im kommenden Jahr wieder unbeschwert stattfinden können.

Auf der Gemeindehomepage www.eggenwil.ch ist unter der Rubrik «Veranstaltungen» weiterhin laufend abrufbar, welche Anlässe durchgeführt werden oder abgesagt respektive verschoben wurden.

Revidierter Betriebsplan

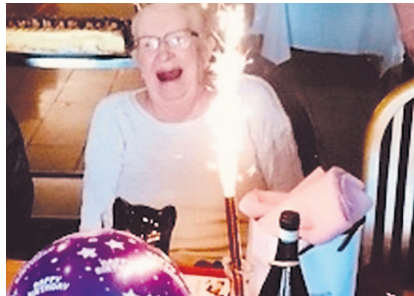
Waldeigentümer mit mehr als 20 Hektaren Wald sind verpflichtet, für ihren Wald eine betriebliche Planung für 15 Jahre zu erstellen. Darin wird die Pflege und Nutzung während des genannten Zeitraums geregelt.

Am 1. Oktober 2005 trat der revidierte, derzeit noch gültige Betriebsplan über den Wald der Ortsbürgergemeinde Eggenwil rückwirkend auf das Forstjahr 2005/2006 in Kraft. Die Waldeigentümerin verpflichtete sich damit, nebst den gesetzlichen Vorgaben auch die vom Kanton erlassenen Anordnungen umzusetzen. Die übrigen im Betriebsplan festgelegten Zielsetzungen dienen dem Forstbetrieb als Vorgabe für die operative Betriebsführung und können in eigener Kompetenz angepasst oder verändert werden.

Anfang 2019 hat der Gemeinderat entschieden, den bald ablaufenden Betriebsplan bis Mitte 2020 zu überarbeiten und fortzuschreiben. Ende letzten Monats hat nun das Departement Bau, Verkehr und Umwelt des Kantons Aargau, Abteilung Wald, Kreisforstamt 3, den revidierten Betriebsplan Wald samt Bestandes- und Massnahmenkarte genehmigt. Das neue Werk ersetzt die Wirtschaftsplanung 2005 und ist ab 1. Januar 2021 bis 31. Dezember 2035 gültig.

Für Krankenkassen-Prämienverbilligung 2021 anmelden

Der Kanton Aargau gewährt Einwohnern in bescheidenen wirtschaftlichen Verhältnissen Verbilligungsbeiträge für die obligatorische Krankenversicherung. Im September 2020 erfolgte der Hauptversand der Anmeldecodes an potenziell anspruchsberechtigte Personen. Seit Oktober können Personen, welche keinen Code erhalten haben, jedoch der Meinung sind, Anspruch auf die Verbilligung zu haben, den Code auf der Homepage www.sva-ag.ch/pv bestellen. Die Anmeldung der Prämienverbilligung für das Jahr 2021 ist bis spätestens 31. Dezember 2020 vorzunehmen. Danach kann für das kommende Jahr kein Antrag mehr gestellt werden.



Fi-Gö: Hedi Böhlen zum 100. Geburtstag

Hurra! Am Sonntag, 25. Oktober, wird Hedi Böhlen aus Fischbach-Göslikon wunderbare 100 Jahre alt. Sie ist eine fleissige Teilnehmerin des Senioren-Mittagstischs. Da dieser zurzeit nicht stattfinden kann, gratulieren die Mittagstischler und die Leiterin Jeannette Kronenberg mit einem Foto aus dem letzten Jahr. «Hedi, du bist ein grosses Vorbild für uns: immer positiv, humorvoll und zufrieden», halten sie fest. Die Mittagstischler wünschen der Jubilarin viel Glück, gute Gesundheit und weiterhin grosse Lebensfreude.